



Brief aus BÄRlin

**Ausgabe vom
29. Juni 2018**

**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRlin“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren. Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

Dorothee Bär

- **Digitalkabinettt 2018**
- **Jugend im Parlament – Kristin Bohla**
- **„Frauen verbinden“ im Bundeskanzleramt**
- **Baukindergeld**
- **Mia Florentine Weiss – A HANDFULL OF EUROPE**
- **Vereinigung der Freunde der CSU in Berlin**
- **D-Trust**
- **Diese Woche im Parlament**
- **Die Gute Nachricht der Woche**
- **@DoroBaer in den Medien**
- **Der kurze Draht**

Erstes Digitalkabinettt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik ist am Mittwoch ein Kabinettausschuss zusammengekommen, der sich speziell mit Fragen der Digitalisierung befassen und dabei die Interessen der unterschiedlichen Ressorts besser vernetzen soll. Die Bundesregierung will den digitalen Wandel mitgestalten und seine Chancen zum Wohle der Menschen nutzen. Ab sofort wird sich die Bundesregierung regelmäßig im neuen Kabinettausschuss Digitalisierung auf politischer Ebene abstimmen, Probleme diskutieren und Lösungen erarbeiten. Die erste Sitzung des Digitalkabinetttes behandelte Themen der Künstlichen Intelligenz, des Einsatzes von Blockchains, wie sie beispielsweise bei digitalen Währungen verwendet werden, und des Wandels in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung. Das Arbeitsprogramm des Ausschusses sieht konkrete Ziele vor: Auf einer Klausurtagung des Kabinettt im November 2018 soll eine gemeinsame Umsetzungsstrategie zur Steuerung der Digitalvorhaben beschlossen werden. Die Strategie soll neben konkreten

Umsetzungsberichten auch messbare Zielvorgaben beinhalten. Die Bundesregierung plant eine Nationale Strategie Künstliche Intelligenz (KI). Deutschland gilt als einer der führenden Forschungsstandorte auf diesem Gebiet, weltweit steht die Bundesrepublik jedoch in einem harten Wettbewerb. Ziel der Bundesregierung ist es, KI-Forscherinnen und Forschern in Deutschland auch dauerhaft eine gute Perspektive zu geben und sie damit zu halten. Um die Potenziale der Blockchain-Technologie zu erschließen und mögliche Gefahren zu erkennen, erarbeitet der Ausschuss eine umfassende Blockchain-Strategie. Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, ständiges Mitglied des Kabinettausschusses für Digitalisierung forderte dringend „mehr Tempo“ in allen Bereichen des Digitalen: „Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, müssen wir in Deutschland mehr als nur einen Schritt zulegen. Der Kabinettausschuss für Digitalisierung bietet uns nun das Fundament, in komplexen Fragen koordiniert zu arbeiten“, so Staatsministerin Bär.



Brief aus BÄRLin



Nachwuchs in Berlin – Jugend im Parlament

In die Rolle einer Bundestagsabgeordneten durfte in dieser Woche Kristin Bohla aus Obermerzbach schlüpfen und dabei unmittelbare Erfahrung bei der Arbeit als Politikerin sammeln.

Die 19-jährige Schülerin, die gerade ihr Abitur macht, nahm am jährlich stattfindenden Planspiel „Jugend im Parlament“ teil.

Das Planspiel, an dem mehr als 300 Jugendliche im Alter von 17 bis 20 Jahren teilnehmen können und das vom Besucherdienst des Deutschen Bundestages durchgeführt wird, simuliert den Weg der Gesetzgebung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören dabei fiktiven und der Realität nachempfundenen Parteien und Fraktionen an, diskutieren über bestimmte Gesetzesvorlagen in Ausschusssitzungen und stimmen im Anschluss über die Entwürfe ab.

„Die Frage, wie Gesetze entstehen und was da genau im Parlament eigentlich passiert, ist nicht immer ganz einfach zu beantworten, weil es sich hierbei um das absolute Kernstück der Parlamentsarbeit handelt – und die ist alles andere als trivial“, sagte Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, zu dem Projekt und ergänzt: „Und wenn etwas zunächst ein wenig unverständlich oder kompliziert klingt, ist es am besten, man probiert es selbst aus und wird dadurch ein Teil des ganzen Prozesses.“

Es sei wichtig, gerade jungen Menschen klar zu machen, was es bedeute, aktiv am politischen Leben teilzunehmen und was Demokratie eigentlich genau ausmacht – dass und wie sie funktioniert, betonte Bär.

Netzwerk „Frauen verbinden“ zu Besuch bei Dorothee Bär

In dieser Woche besuchten Frauen aus Wirtschaft, Kultur, Medien, Politik und Wissenschaft die Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, in Berlin und diskutierten gemeinsam über digitale Aufgabenbereiche. Die Mitglieder der Initiative „Frauen verbinden“ sind Führungskräfte und Unternehmerinnen, die Frauen aus diesen Bereichen eine Plattform verschaffen, um sich themenübergreifend zu vernetzen und sich gegenseitig zu stärken. Digital versiert diskutierten die Damen begeistert mit der Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, im Bundeskanzleramt. Dazu Bär: „Ich freue mich ausgesprochen, über die große Begeisterung für Digitalisierung, umso mehr, wenn Frauen diese verantwortungsvolle Initiative übernehmen.“



INFO

Was Sie über das Baukindergeld wissen müssen:

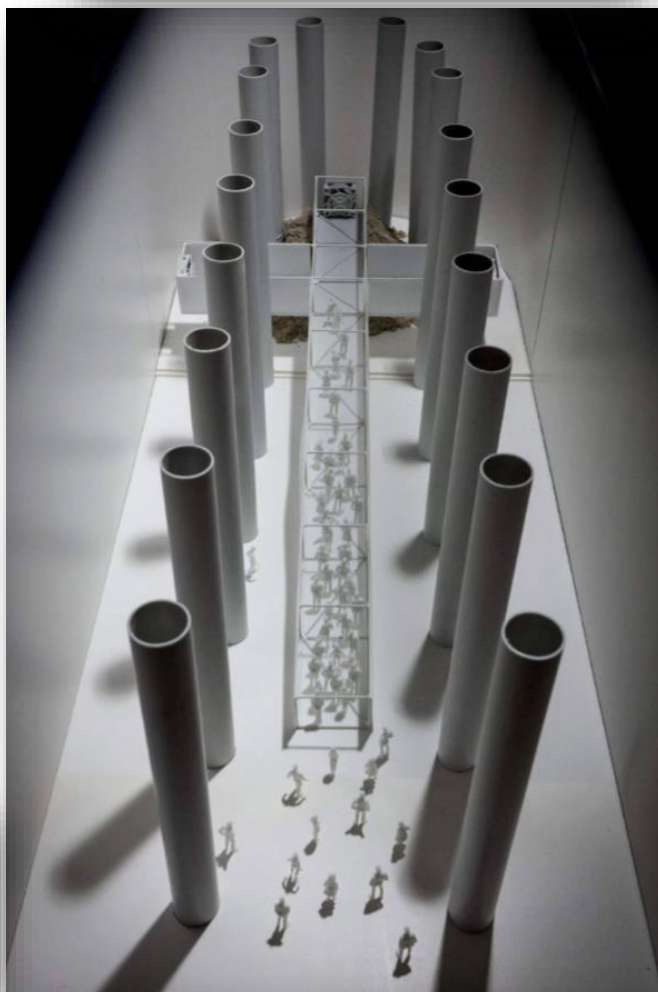
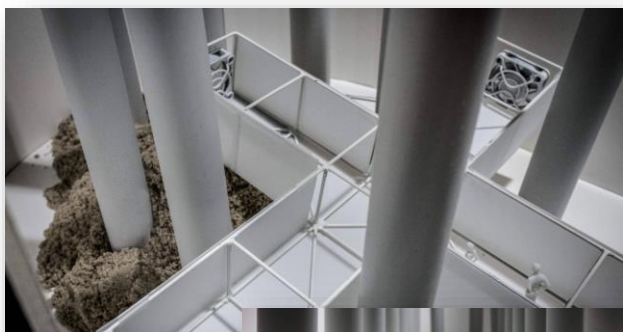
- Für den Ersterwerb von Neubau oder Bestand im Zeitraum ab 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 wird ein Baukindergeld als Zuschuss aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 1.200 Euro je Kind und pro Jahr eingeführt, der nicht zurückgezahlt werden muss
- Das Baukindergeld wird für einen Zeitraum von 10 Jahren gewährt
- Das Baukindergeld wird flächendeckend bis zu einer Einkommensgrenze von 75.000 Euro zu versteuerndem Einkommen pro Jahr zuzüglich 15.000 Euro pro Kind gewährt
- Kaufverträge beziehungsweise Baugenehmigungen für selbstgenutzte Immobilien in Deutschland, die seit dem 1. Januar 2018 neu abgeschlossen oder erteilt wurden, können in die Förderung miteinbezogen werden
- Entscheidend für den Familienbegriff soll der Geburtstag des ersten Kindes sein; berücksichtigt werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Antragstellung jünger als 18 Jahre alt sind
- Mehr Informationen erhalten Sie unter: <https://bausparkindergeld.de>

Brief aus BÄRLin

KREUZWEG – Bekenntnis zu Europa von Mia Florentine Weiss

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Friedensvertrags von Versailles transformiert die Künstlerin Mia Florentine Weiss aus Würzburg eine Installation eines begehbaren Kreuzes des Hauptschiffes der Nikolaikirche in einen universellen Kreuzweg. Niedergelegt auf der Anmutung eines Hügels aus Mutterboden aller europäischer Staaten, der zu einem sprechenden Sinnbild für die Idee eines vereinten Europa wird, soll dieses Kreuz auch selber einen symbolischen Kreuzweg antreten: Nach der Veröffentlichung im Herbst 2019 in Berlin, wird die Gesamtinstallation auf die Reise durch eine Auswahl der Unterzeichnerländer des Versailler Vertrages gehen und dabei partizipativ erweitert werden. Die Erde, auf der das Kreuz aufgebahrt wird, bringt die Künstlerin aus allen europäischen Staaten nach Berlin. Auf der digitalen Plattform A HANDFUL OF EUROPE wird diese Reise dokumentiert und gleichzeitig wird Menschen aus aller Welt die Möglichkeit gegeben, sich am Projekt zu beteiligen. Als Geste für den Erhalt der europäischen Idee können sie Erde an die Künstlerin schicken, die fortlaufend in die Installation integriert wird. Zudem werden Menschen über die sozialen Netzwerke ermutigt, während der gesamten Laufzeit des Projektes ihre persönliche „Hand voll Europa“ an den jeweiligen Ausstellungsort mitzubringen und dort niederzulegen.

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, zeigte sich als begeisterte Schirmherrin der Installation: „Mia Florentine Weiss schafft es immer wieder, ihren Kunstprojekten eine magische Ausstrahlungskraft zu verleihen. Umso mehr freue ich mich, sie als Schirmherrin auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, um unser Europa in der Welt erstrahlen zu lassen.“



Brief aus BÄRlin

Zu Gast bei den Freunden der CSU in Berlin

Die Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, MdB, nahm in dieser Woche als Hauptrednerin am politischen Stammtisch der „Vereinigung der Freunde der CSU in Berlin“ teil. In ihrer Rede hob sie die Bedeutung der Digitalisierung sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen hervor: „Die Digitalisierung erfasst alle Lebensbereiche. Und sie wird unser Leben einfacher machen“, betont Staatsministerin Bär. Wichtig sei es daher, dass auch alle an ihr teilhaben könnten. „Das geht mit der Bildung unserer Kinder los, hört aber mit der Schule nicht auf. Egal in welchem Alter die Menschen in Deutschland sind, sie alle sollen von der Digitalisierung profitieren können“, so Bär. Als Beispiel nannte sie unter anderem die öffentliche Verwaltung. Demnach könne es nicht sein, dass eine Wohnungsanmeldung einen Termin mit mehreren Wochen Vorlauf benötige. „So etwas muss zukünftig online möglich sein. Daran arbeiten wir derzeit in der Bundesregierung“, so die Staatsministerin.

Bei der anschließenden Diskussion kam auch die derzeitige Debatte zwischen CDU und CSU zur Asylpolitik auf. Bär betonte, dass vieles in der Berichterstattung überdramatisiert würde. „Gute Politik entsteht nicht dadurch, dass sich immer alle einig sind, sondern aus dem demokratischen Ringen um den besten Weg“, so Dorothee Bär, MdB. Sie sei sehr zuversichtlich, dass schlussendlich ein gemeinsamer Weg gefunden werden wird.



Die „Vereinigung der Freunde der CSU in Berlin“ ist ein Zusammenschluss von in Berlin lebenden CSU Mitgliedern sowie CSU Sympathisanten. Sie treffen sich mindestens einmal im Monat und tauschen sich mit CSU Politikerinnen und Politikern zu unterschiedlichen politischen Themen aus.

Sichere digitale Transformation – D-Trust mit Dorothee Bär

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB hielt bei den Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens von D-TRUST, einem Tochterunternehmen der Bundesdruckerei, eine Keynote zur sicheren digitalen Transformation von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. D-TRUST betreibt ein hochsicheres Rechenzentrum in Berlin und ermöglicht so eine zuverlässige Absicherung von digitaler Kommunikation und digitalen Transaktionen.

Dorothee Bär gratulierte in ihrer Rede zum 20-jährigen Bestehen und hob besonders den Weitblick hervor, mit dem das Unternehmen bereits in den 90er Jahren die Notwendigkeit der digitalen Identität zur Absicherung von digitalen Geschäftsprozessen erkannt hatte. „Die Bundesdruckerei hat so nach dem Leitspruch ‚Business is global, trust is local‘ eine IT-Kompetenz entwickelt, die Deutschland auf seinem Weg zur Digitalnation benötigt“, so Dorothee Bär. Als Beispiel nannte sie den elektronischen Personalausweis. „52 Millionen Menschen in Deutschland sind heute im Besitz eines solchen Ausweisdokuments, angewandt wird es kaum“, erklärt sie und fordert anwenderfreundliche Funktionen. So könnten beispielsweise Smartphone und Tablets zukünftig Lesegeräte ersetzen. Weitere Themen ihrer Rede waren die Cybersicherheit in Deutschland, der notwendige Schutz der heimischen Wirtschaft, aber auch die Umsetzung der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. „Gerade wir als Staat haben große Potentiale das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger durch die Digitalisierung einfacher zu machen. Dieses Potential möchte ich nutzen“, so Dorothee Bär.

Bürgersprechstunde: Sprechen Sie mit Dorothee Bär

Am 7. Juli 2018 findet von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr die nächste Bürgersprechstunde im Bürgerbüro in Bad Kissingen, Obere Marktstraße 1, 97688 Bad Kissingen statt.

Anmeldung per Email unter:
dorothee.baer@bundestag.de oder telefonisch unter 030/227 74082.



Brief aus BÄRLin



Diese Woche im Parlament

Abgabe einer Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin zum Europäischen Rat am 28. und 29. Juni 2018 in Brüssel und zum NATO-Gipfel am 11. und 12. Juli 2018 in Brüssel

Beim Treffen der Staats- und Regierungschefs der EU stehen neben der Debatte um Migrationsfragen und das Gemeinsame Europäische Asylsystem die Verhandlungen des Mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 im Mittelpunkt. Zudem geht es um die erzielten Fortschritte bei Sicherheit und Verteidigung, Innovation und Digitales. Ungeachtet fortdauernder transatlantischer Spannungen soll vom NATO-Gipfel ein

Zeichen der Geschlossenheit des Bündnisses ausgehen. Die Bundesregierung wird den Gipfel dazu nutzen, um das Zwischenziel von 1,5 Prozent-Verteidigungsausgaben des BIP bis 2024 darzustellen. Des Weiteren soll eine Ausbildungs- und Beratungsmission zur Unterstützung der Stabilisierung im Irak beschlossen werden.

Einsetzung einer Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Potenziale“ und „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“

Der Deutsche Bundestag setzt eine Enquete-Kommission ein, die zum Ziel hat, Antworten auf die vielfältigen technischen, rechtlichen, politischen und ethischen Fragen im Kontext der Nutzung von Künstlicher Intelligenz zu erarbeiten. Sie soll die damit einhergehenden Chancen, Potentiale und Herausforderungen untersuchen. Parallel zu den Diskussionen in der Enquete werden insbesondere Bundesminister Karliczek und Altmaier, konkrete

Schritte zur Förderung der Künstlichen Intelligenz sowie des Transfers in Produkte und Dienstleistungen voranbringen.

Ebenfalls wird eine Enquete-Kommission eingesetzt, die aufzeigen soll, wo und auf welche Weise die berufliche Aus- und Weiterbildung an die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt angepasst werden muss. Die Kommission soll dem Bundestag vor Ablauf der Legislaturperiode berichten.

Antrag des Bundesministeriums der Finanzen „Finanzhilfen zugunsten Griechenlands: Vierte und letzte Überprüfung des ESM-Anpassungsprogramms, mittelfristige schuldenbezogene Maßnahmen“

Der Antrag beruht auf der Erklärung der Eurogruppe zu Griechenland vom 22. Juni 2018. Danach hat Griechenland das ESM-Anpassungsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Um die Schuldentragfähigkeit auch mittel- und langfristig zu sichern, hat die Eurogruppe Schuldenmaßnahmen entwickelt. Der Deutsche Bundestag ist an der Umsetzung dieser Maßnahmen zu beteiligen.

Die Beteiligung gestaltet sich wie folgt:

1. Stellungnahme zur Freigabe einer letzten Tranche des ESM in Höhe von 15 Mrd. Euro sowie zur erforderlichen technischen Anpassung des Reformprogramms durch Anpassungen des „Memorandum of Understanding“;
2. Zustimmung zur Änderung der Bedingungen der bestehenden Finanzhilfefazilität zur Abschaffung der in der Finanzhilfevereinbarung mit Griechenland vorgesehenen zusätzlichen Zinsmarge (step-up-margin) auf

die Schuldentrückkaufstranchen der EFSF-Darlehen ab dem Jahr 2018;

3. Zustimmung zur Fortführung der Abführung des rechnerischen Gegenwertes der Zentralbankgewinne aus dem Halten griechischer Staatsanleihen im Rahmen des SMP-Programms aus dem Bundeshaushalt (Titel: „Zahlung an die Hellenische Republik“) ab dem Bundeshaushalt 2018 an Griechenland sowie zur Weiterleitung der 2014 aus dem Bundeshaushalt an den ESM bereits aus o. g. Titel geleisteten Zahlung an Griechenland;

4. Zustimmung zur Änderung der Bedingungen der bestehenden Finanzhilfefazilität zur Verlängerung der maximalen durchschnittlichen gewichteten Laufzeit der EFSF-Kredite um 10 Jahre sowie zur weiteren Verschiebung des Tilgungsbeginns und zu weiteren Zinsstundungen bei den EFSF-Krediten von 10 Jahren.

Die Gute Nachricht der Woche

Höheres Spendenaufkommen für Not- und Katastrophenhilfe

Aus der „Bilanz des Helfens“-Studie im Auftrag des Deutschen Spendenrats e.V. geht hervor, dass die Deutschen von Januar bis September 2017 rund 3,1 Mrd. Euro spendeten. Das private Spendenaufkommen liege damit leicht über dem des Vorjahres. Im besagten Zeitraum spendeten etwa 17 Mio.

Deutsche Geld an Kirchen oder gemeinnützige Organisationen, die durchschnittliche Spendenhöhe lag bei unverändert 32 Euro pro Spender. Vom Spendenaufkommen der ersten neun Monate des Jahres profitierten insbesondere nicht-konfessionelle Träger. 47 Prozent aller Spenden flossen in Projekte im Inland. Während die Gelder für Flüchtlinge auf 285 Mio. Euro zurückgingen, nahm das Spendenvolumen insbesondere im Bereich der humanitären Hilfe zu. Rund 69 Mio. Euro kamen der Not- bzw. Katastrophenhilfe zugute. Das Plus von 3,7 Prozent in diesem Bereich im Vergleich zu 2016 führt die Studie vor allem auf neue Spender zurück.

(Quelle: Deutscher Spendenrat e.V.)





@DoroBaer in den Medien

Dorothee Bär @DoroBaer · 21 Std.
 Eigentlich war heute bislang ein guter Tag. Eigentlich. Digitalkabinett und so. Aber jetzt. Der @esmuellert_ ist nicht in der Startelf?!? Srsly?!?

Benedikt Lika-Privat is with Dorothee Bär.
 21 hrs · 🌐
 Noch ein kleiner Nachtrag zur #csunetcon18... Ich durfte mal wieder Thinktank mit Dorothee Bär sein. Unseren kleinen „Austausch“ zum Thema „Flugtaxis-Testgebiet“ in Ingolstadt nahm sie zum Anlass, um dem anwesenden CEO der Firma bezüglich der barrierefreien Nutzbarkeit in gewohnt charmanter-nachdrücklicher Art und Weise auf den Zahn zu fühlen. „Man hat das auf dem Schirm“ so seine Antwort, die mich schon durch mich raus seil! Ich freu mich drauf 😊



dorobaer · Abonniert
 St. Nicholas' Church, Berlin
 dorobaer About last Night Part II oder „Last Night a DJ saved my life“! :-;) Habe mich gefreut, dass ich mal kurz in den Arbeitsplatz von @moustigram reinschnuppern durfte, der - parallel zur Orgelmusik - bei @miaflorentineweiss aufgelegt hat. Grad schön war's. Das letzte Mal als ich ihm lauschen durfte, war übrigens bei Carmen Nebel #breitraggestellt #dj #music #musik #miaflorentineweiss #gutelaune #togetherwearstrong #kunst #art #kreuzweg



Dorothee Bär
 2 hrs · 🌐
 Das erste Digitalkabinett in der Geschichte der Bundesrepublik tagt! Themen in der ersten Sitzung u.a.: KI, Blockchain, Wandel der Arbeitswelt sowie eine eigene Umsetzungsstrategie. Wir müssen mehr Tempo bekommen!



dorobaer · Abonniert
 St. Nicholas' Church, Berlin
 dorobaer About last Night Part II oder „Last Night a DJ saved my life“! :-;) Habe mich gefreut, dass ich mal kurz in den Arbeitsplatz von @moustigram reinschnuppern durfte, der - parallel zur Orgelmusik - bei @miaflorentineweiss aufgelegt hat. Grad schön war's. Das letzte Mal als ich ihm lauschen durfte, war übrigens bei Carmen Nebel #breitraggestellt #dj #music #musik #miaflorentineweiss #gutelaune #togetherwearstrong #kunst #art #kreuzweg



dorobaer · Abonniert
 St. Nicholas' Church, Berlin
 dorobaer Wenn zwei Unterfränkinnen aufeinander treffen, wird das NOW ziemlich wörtlich genommen. Kein Zögern, sondern Alles sofort in Angriff nehmen. Darf stolze Schirmherrin für das neue Kunstprojekt von @miaflorentineweiss „Kreuzweg - a handful of Europe“ sein. Wir hatten gestern eine tolle Auftaktveranstaltung in der Nikolaikirche, wo das Projekt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde #frankenpower #miaflorentineweiss #kreuzweg #ahandfulofeurope #berlin #franken #unterfranken #würzburg #kunst #art #europa #europe

Dorothee Bär @DoroBaer · 13 Std.
 That's the spirit! 🙌🔥
 Julia Klöckner @JuliaKloeckner
 Jedes Ressort ist gefragt, um eine Gesamtdigitalstrategie der Bundesregierung voranzubringen - gut, dass @DoroBaer die Aktivitäten mit @HBraun bündelt. @bmel wird für jede Abteilung einen Digitalreferenten und fürs ganze Ressort einen Steuerungskreis Digitalisierung einführen! ...

Der kurze Draht zu Dorothee Bär

Folgen Sie mir auf **Twitter:**

 **@DoroBaer**

Erfahren Sie aktuelle Termine auf

Facebook: 

www.facebook.de/DorotheeBaerMdB

Besuchen Sie meine **Website:**

www.dorothee-baer.de

oder schreiben Sie mir eine **E-M@il**

dorothee.baer@bundestag.de

**...am liebsten ist mir aber der direkte
(Augen-)Kontakt mit Ihnen!**

Bildnachweis:

S. 1 o. l. : Paul Blau

S.1 u.l. : DB

S. 2 o.l. : DB

S. 2 m.r. : DB

S.3 Mia Florentine Weiss

S. 4 u. l. : DB

S. 4 u. r. : Tobias Koch

S. 5: o.r. Tobias Koch

S. 6 : Tobias Koch

S. 7 o.l.: Tobias Koch

S. 8 u. r. : Tobias Koch

